

## Sehr geehrte Düsseldorferin, sehr geehrter Düsseldorfer,

mit Ihrer Abstimmungsbenachrichtigungskarte erhalten Sie nachfolgend Informationen zu dem Bürgerentscheid am 13. April 2008.

Es wird über folgende Frage mit Ja oder Nein abgestimmt:

**Soll das Grundstück Jan-Wellem-Platz zwischen Hofgartenstraße – Kö-Passage – nördlich des Haltestellenbereiches – westlich des „Tausendfüßlers“ – in unbeschränktem Eigentum und unmittelbarem Besitz der Stadt Düsseldorf verbleiben?**

Begründungstext des Bürgerbegehrens:

2003 stellte Oberbürgermeister Joachim Erwin auf einer Immobilienmesse zum ersten Mal Ideen zur planerischen Neuordnung des Jan-Wellem-Platzes vor. Die städtischen Planungen sehen einen Verkauf des Platzes an einen Investor vor. Der Jan-Wellem-Platz liegt im Herzen der Stadt. Ihn umgeben mit dem Schauspielhaus, dem Dreischeidenhochhaus und dem Tausendfüßler markante, stadtprägende Bauten. Zugleich liegt der Jan-Wellem-Platz unmittelbar am Hofgarten. Er ist Knotenpunkt des öffentlichen Nahverkehrs. Ein Verkauf des Jan-Wellem-Platzes würde die öffentliche Nutzung des Platzes ein für alle Mal beenden. In der kritischen Diskussion wird das Interesse an einer weiteren öffentlichen Nutzung deutlich. Dies Interesse sollte durch öffentliches Eigentum gesichert werden.

Auf den Folgeseiten erhalten Sie folgende Informationen:

- 1 Stellungnahme der Vertretungsberechtigten des Bürgerbegehrens
- 2 Begründung der im Rat vertretenen Fraktionen und Gruppen, die dem Bürgerbegehren **zugestimmt** haben
- 3 Begründung der im Rat vertretenen Fraktionen und Gruppen, die das Bürgerbegehren **abgelehnt** haben
- 4 Beschlusstext und Abstimmungsergebnis aus der Ratsitzung am 07. Februar 2008
- 5 Stimmempfehlung des Oberbürgermeisters

Alle Beiträge wurden in Wortlaut und Länge so abgedruckt, wie sie bei der Verwaltung eingereicht wurden.

## Stimmempfehlung der Bürgerinitiative »Der Jan-Wellem-Platz gehört uns allen!«

Am 13. April 2008 sind Sie zum Bürgerentscheid aufgerufen. Mit Ihrer JA-Stimme entscheiden Sie sich für den Verbleib der Grundstücke am Jan-Wellem-Platz im unbeschränkten Eigentum und unmittelbaren Besitz der Stadt Düsseldorf. Der Jan-Wellem-Platz darf nicht verkauft werden, weil die Ziele der jetzigen Planung für diesen zentralen Bereich dem Bürgerinteresse an einem Gesamtkonzept nicht gerecht werden. Mit Ihrer JA-Stimme entscheiden Sie deshalb auch über eine zukunfts-fähige neue Gestaltung dieses Mittelpunktes der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Die Stadt plant, den Jan-Wellem-Platz zwischen Kö-Bogen und „Tausendfüßler“ mit zwei riesigen Bürobauten für eine Bank zu bebauen. Dies bedeutet:

- Den endgültigen Verlust des Jan-Wellem-Platzes als öffentlich nutzbarer Raum für die Düsseldorfer und ihre Gäste
- Die Abtrennung von Shadowplatz und Shadowstraße vom Hofgarten und die Unterbrechung der Sichtachsen
- Die Verschattung des Hofgartens im Bereich der Landskrone durch eine 28 Meter hohe Baufront
- Zur Baureifmachung der Büroklötze soll ein aufwendiges und 200 Mio Euro teures Verkehrskonzept mit mehreren Tunneln und Rampen realisiert werden
- Abriss des Technischen Baudenkmals „Tausendfüßler“
- Die beabsichtigte Verbindung der beiden Hofgartenteile durch den Tunnelbau kann nicht gelingen, da u.a. die Straßenbahn erhalten bleibt; stattdessen würde die bewährte Jägerhofpassage entfallen

**Ihr JA zum Bürgerentscheid ist das letzte Mittel, um diese Fehlentwicklungen zu verhindern!**

**Wir meinen:** Durch den U-Bahnbau ergeben sich für den Jan-Wellem-Platz und Düsseldorfs Mitte neue Perspektiven. Diese Chance muss genutzt werden, um gemeinsam mit allen Düsseldorferinnen und Düsseldorfer ein Gesamtkonzept für den Bereich zwischen Schauspielhaus, Oper und Johanneskirche zu erarbeiten. Mit diesem Gesamtkonzept soll geklärt werden,

- durch welche öffentlichen und privaten Nutzungen großstädtisches Leben in den Bereich zwischen Hofgarten und Shadowstraße gebracht,
- wie die Aufenthaltsqualität im Herzen unserer Innenstadt erhöht und
- wie die stadtprägenden Bauwerke und Denkmäler um den Jan-Wellem-Platz erhalten und sichtbar gemacht

werden können.

**Dafür ist aber Voraussetzung, dass auf dem Jan-Wellem-Platz keine Grundstücke verkauft werden!**

Als Düsseldorfer haben wir das Recht, über die Zukunft unserer Stadt mitzuent-scheiden. Wir wollen eine Neubesinnung über die Gestaltung des Jan-Wellem-Platzes und seiner Umgebung im Rahmen eines Planungsverfahrens mit breiter Bürgerbe-teiligung. Dazu gehört auch ein internationaler städtebaulicher Ideenwettbewerb.

**Deshalb stimmen Sie am 13. April mit JA**

- um den Verkauf des Jan-Wellem-Platzes zu verhindern
- zu einem Gesamtkonzept und zu einer breiten Bürgerbeteiligung
- zu einer zukunfts-fähigen Entwicklung des Jan-Wellem-Platzes und seiner Umgebung

## Stimmempfehlung der SPD-Fraktion im Rat

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

bei dem anstehenden Bürgerentscheid geht es um weit mehr als nur um den Ver-kauf eines Grundstücks. Sie bestimmen (endlich) darüber mit, wie das Herz unserer Stadt zukünftig aussehen soll. Es geht nicht nur um den Jan-Wellem-Platz, sondern auch um den wunderschönen historischen Hofgarten, die welt-berühmte Königsallee, die Shadowstr. und die Zukunft des Tausendfüßlers.

Der Kö-Bogen ist ein einzigartiger Standort; am Hofgarten – zwischen Museen, Oper, Schauspielhaus – ist er von kulturellen Einrichtungen umgeben. Das ist ein unverwechselbares und einmaliges Ensemble, das auch mit dazu beiträgt, dass Düsseldorf weltweit als Metropole wahrgenommen wird.

**Schönere Gestaltung ohne weiträumige Untertunnelung der Innenstadt**

Richtig ist, dass der Jan-Wellem-Platz schöner gestaltet werden sollte. Dies darf jedoch nicht mit einer austauschbaren und im Volumen weit überzogenen Be-bauung geschehen. Ein solcher Bürokomplex direkt neben dem Hofgarten wird diesen verschatten. Die geplante weiträumige Untertunnelung der Innenstadt dient vor allen Dingen dazu, dieses wertvolle Grundstück für den Investor baureif zu machen.

Die vollmundig als „Verkehrslösung“ angepriesene Untertunnelung der Stadt trennt nicht nur die Altstadt von der Königsallee sondern zerstört auch die einzi-ge Fußgänger- und Radwegeverbindung zwischen den beiden Hofgartenhälften, die Jägerhof- Passage. Der Hofgarten wird endgültig zerteilt. Die in den Plänen dargestellte spätere Verbindung der beiden Hälften kann angesichts der tatsäch-lichen Höhenunterschiede allenfalls als behelfsmäßige Wegebeziehung bezeichnet werden, die zudem eine vielbefahrene Straßenbahntrasse kreuzt.

Der durchgeführte Fassadenwettbewerb war nur scheinbar eine Bürgerbeteili-gung und ändert nichts an den tatsächlichen Mängeln der Planung und dem „exklusiven“ Zuschnitt für den Investor. Die Rheinuferstraße zeigt, dass eine vernünftig durchdachte und breit angelegte Stadtplanung zu einem herausragenden Ergebnis geführt hat. Das wünschen wir uns auch für den Jan-Wellem-Platz.

**Beste Ideen durch einen internationalen Städtebaulichen Wettbewerb**

Angesichts der Bedeutung dieses Areals im Herzen unserer Stadt fordert die SPD-Ratsfraktion einen offenen städtebaulichen Ideenwettbewerb für das gesamte Ge-biet, damit die besten Ideen für die Gestaltung dieses Stadtraums gefunden wer-den. In diesem Rahmen wollen wir erst mit den Bürgerinnen und Bürgern über die zukünftige Nutzung diskutieren. Daraus ergibt sich dann, ob und welche Grundstücke für eine Bebauung in Frage kommen.

**„Kö“ und Hofgarten gehören allen Bürgern.**

„Kö“ und Hofgarten gehören allen Bürgern. Es gibt aus unserer Sicht keinen vernünftigen Grund für den Zeitdruck. Wir möchten unter Einbeziehung der Bürger und Bürgerinnen der Stadt ein richtiges Stück neues Düsseldorf entwickeln. Ein gutes Stück Düsseldorf braucht Zeit.

**Stimmen Sie mit JA** und sorgen Sie damit für ein transparentes Entscheidungs-verfahren mit breiter Bürgerbeteiligung.

**Stimmen Sie mit JA** und lassen Sie uns gemeinsam eine weltweit anerkannte Lösung entwickeln, die für mehr als wenige Jahrzehnte Bestand hat.

## Stimmempfehlung der Ratsfraktion Bündnis90/Die Grünen

Stimmen Sie am 13. April mit JA für eine neue zukunftsfähige Gestaltung der Innenstadt.

**Nur durch einen erfolgreichen Bürgerentscheid können die jetzigen Pläne für den Kö-Bogen gestoppt und bessere Alternativen entwickelt werden.**

Wird der Jan-Wellem-Platz verkauft, werden dort zwei massive 26 Meter hohe Bürogebäude entstehen, die den kompletten Platz einnehmen. Der Hofgarten, das Dreischeidenhaus und das Schauspielhaus verschwinden aus dem Blickfeld. Der Hofgarten wird bedrängt, verschattet und verliert an der Landskrone seinen Charakter als Gartenlandschaft.

**Der Verkauf des Jan-Wellem-Platzes ist der erste Schritt zur Verwirklichung des so genannten Kö-Bogens.**

Das Projekt Kö-Bogen würde die Stadt nicht nur mit über 200 Millionen Euro teuren Tunnelbauwerken belasten, sondern auch unbekannte Folgekosten nach sich ziehen.

Die sechs Tunnelrampen mitten in der Innenstadt – zum Beispiel zwischen Kaufhof an der Kö und Parkhotel – würden gravierende Folgen für die Aufent-haltsqualität haben.

Weitere Grundstücksverkäufe in der Innenstadt mit massiven Bebauungen zur Teilfinanzierung der Tunnel würden folgen.

Der Tausendfüßler würde ohne Rücksicht auf den Denkmalschutz und ohne ein schlüssiges Verkehrskonzept abgerissen.

**Ein Neuanfang ist nur möglich, wenn Sie mit JA für den Verbleib des Jan-Wel-lem-Platzes im Eigentum der Stadt stimmen!**

Das Herz unserer Stadt geht alle an. In einer breiten Bürgerbeteiligung sollen die Düsseldorferinnen und Düsseldorfer die Gelegenheit haben, das Gesicht ihrer Stadt mit zu gestalten.

Auf der Grundlage dieser Bürgerbeteiligung soll ein internationaler Ideenwett-bewerb um die beste Lösung für Düsseldorf ausgeschrieben werden.

**Stimmen Sie am 13. April mit:**

JA zu echter Bürgerbeteiligung statt Fassadenwettbewerb  
JA zu Architektenwettbewerben statt Investorenplanung  
JA zu guten statt zu schnellen Lösungen

JA zur Sicht auf den Hofgarten, die denkmalgeschützten Bauwerke  
Dreischeidenhaus, Schauspielhaus und Tausendfüßler

## Stellungnahme der Ratsgruppe DIE LINKE. Linke Liste Düsseldorf: Adelgunde Kahl und Frank Laubenburg

**JA zu einer demokratischen Stadtplanung**

Der Verkauf des Jan-Wellem-Platzes ist städtebaulich nicht vertret-bar. Mit der geplanten Bebauung des Platzes würde der Hofgarten eingeriegelt. Zudem benötigen wir angesichts des enormen Leer-stands an Büroflächen keine neuen Büroklötze auf den letzten freien Flächen in der Innenstadt. Der Jan-Wellem-Platz ist über Jahre von der Stadt vernachlässigt worden, ihm muss eine neue Aufenthalts-qualität geben werden. Dafür treten wir ein.

Die derzeitige Planung („Kö-Bogen“, Abriss Tausendfüßler, neue Bürobauten auf dem Jan-Wellem-Platz, dem Gustav-Gründgens-Platz und auf der Tuchtinsel, Autotunnel für 300 Millionen Euro) ist weder ökologisch noch sozial, sondern nur an den Interessen ei-nes großen Bankhauses ausgerichtet.

Wir möchten

- eine bessere Anbindung des gesamten Bereichs Jan-Wellem-Platz und Kö an den Hofgarten
- ein Zurückdrängen des Autoverkehrs aus der Innenstadt
- eine attraktivere Gestaltung des Gustav-Gründgens-Platzes und des Jan-Wellem-Platzes
- eine intensive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger bei der Stadtplanung.

Mit großer Sorge sehen wir, dass immer mehr Bevölkerungsgrup-pen aus der Innenstadt verdrängt werden sollen, es geht nur noch um den „Standort“. Unsere Stadt ist aber vor allem der „Lebensort“ aller Einwohnerinnen und Einwohner.

Mit ihrem JA beim Bürgerentscheid können Sie öffentliches Eigen-tum retten und deutlich machen, dass die Stadt den Menschen ge-hört, die in ihr leben. **Bitte gehen Sie deshalb zur Abstimmung und sagen JA.**

Für Fragen rund um den Bürgerentscheid und ausführliche Infor-mationen zum Thema „Jan-Wellem-Platz“ können Sie sich gerne an uns wenden. Sie erreichen uns werktags von 10.00 - 12.00 Uhr unter der Rufnummer 0211-899 51 23 und Sie können uns anschreiben: Ratsgruppe DIE LINKE/Linke Liste Düsseldorf, 40545 Düsseldorf

## Stimmempfehlung der CDU-Fraktion im Rat

Flanieren, Einkaufen und Erholen im Herzen unserer Stadt  
In einzigartiger Weise kann das Konzept „Kö-Bogen“ die Königsallee, die Shadowstraße, den Gustaf-Gründgens-Platz vor dem Schauspielhaus und den Hofgarten zusammenführen.

Die CDU-Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf möchte Ihnen Gründe darlegen, warum Sie am 13. April 2008 mit „NEIN“ stimmen sollten. Denn wir stehen für eine Stadtentwicklung aus einem Guss.

Ihr „NEIN“ verhindert, dass der unansehnliche Jan-Wellem-Platz auf mehrere Jahre für eine Umgestaltung blockiert ist. Die unterirdische Wehrhahnlinie wird den Wehrhahn mit Bilk verbinden und die ungemütlichen Straßenbahn- und Bushaltepunkte am Jan-Wellem-Platz ersetzen. Zudem können durch den Umbau, die bereits seit Jahren aufgegebenen, unansehnlichen Haltestellen und Wendeschleifen entfernt werden.

Ihr „NEIN“ schafft die Voraussetzungen für Flanierzonen und den Übergang vom Hofgarten zur Königsallee nach historischem Grundriss. Der Hofgarten wird nicht angetastet, sondern um eine attraktive Promenade und vergrößerte Wasserflächen erweitert. Durch die Tunnelführung wird der Verkehrslärm reduziert und die Aufenthaltsqualität erheblich verbessert.

Ihr „NEIN“ ermöglicht ein europaweites Ausschreibungsverfahren für den Verkauf des Grundstücks. So können wir Wirtschaftsunternehmen ansiedeln und Arbeitsplätze erhalten oder neu schaffen, und das bei weiterhin niedrigen Steuersätzen im schuldenfreien Düsseldorf.

Mit dem Rheinfertunnel kam Düsseldorf zurück an den Rhein. Die Rheinpromenade ist ein beliebter Treffpunkt, ein Anziehungspunkt für die Menschen unserer Stadt und für Besucherinnen und Besucher. Jetzt wird die Stadt mit dem Hofgarten verbunden und der Shadowplatz als klassischer Platz wieder gefasst. Mit dem Bau der Wehrhahnlinie und der Neugestaltung des Jan-Wellem-Platzes können einmalige Entwicklungschancen für unsere Stadt umgesetzt werden. Daher darf der Verkauf des Grundstücks auf dem Jan-Wellem-Platz nicht blockiert werden. Sie stimmen nicht über den Abriss des Tausendfüßlers oder andere Verkehrskonzepte ab, da diese im Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf beschlossen wurden und ihre Finanzierung im Haushalt gesichert ist.

Schließen Sie sich unseren Argumenten zum Start eines Jahrhundertbauwerkes an und stimmen beim Bürgerentscheid mit „NEIN“.

3

## Stimmempfehlung der FDP-Fraktion im Rat

Der Jan-Wellem-Platz verliert durch den Bau der neuen U-Bahnlinie seine bisherige Funktion. Er wird im Sinne des Wortes ‚nutzlos‘. Dadurch haben wir die historische Chance die Lebensqualität im Zentrum Düsseldorfs nachhaltig zu steigern – ein Vorhaben, nur vergleichbar mit dem Bau der Rheinuferpromenade!

Die Bebauung des Jan-Wellem-Platzes ist ein städtebaulich und wirtschaftlich wesentlicher Teil des Projekts „Kö-Bogen“ mit dem wir für die Düsseldorferinnen und Düsseldorfer wichtige Ziele erreichen wollen:

- Zusammenführung der beiden Hofgartenteile
- Königsallee und Hofgarten wieder vereinen
- Erweiterung des Hofgartens und mehr Grün in der Innenstadt
- Neugestaltung des Shadowplatzes
- Autoverkehr im Herzen der Stadt unter die Erde legen

Sagen Sie am 13. April ‚NEIN‘ zum Bündnis des *Stillstands* der linken Parteien:

Lassen Sie sich nicht ins Bockshorn jagen. Wir wollen, dass Sie sich in der City wohlfühlen. Deshalb leiten wir den Verkehr unter die Erde und lassen Ihnen den Platz an der Sonne. Wir schaffen Stadt-Plätze auf denen Sie sich erholen können. Wir werden über internationale Wettbewerbe Architektur nach Düsseldorf holen, an der Sie sich erfreuen können.

Der „Kö-Bogen“ ist nur mit dem Bau der Düsseldorfer Rheinuferpromenade vergleichbar. Übrigens: Auch dieses Projekt war sehr umstritten.

Die FDP-Fraktion bittet Sie:

Gehen Sie zur Abstimmung und stimmen Sie mit NEIN!

3



## Stimmempfehlung der Ratsgruppe *Düsseldorfer Bündnis*: Jürgen Krüger und Martin Reichert

Was wollen wir?

Eine Verlängerung der Königsallee-Ost? Eine so genannte Ausweitung des Bankenviertels?

Oder eine weiche Verbindung Hofgarten – Kö?

Wir wollen mit den Düsseldorfer Bürgern ein flanieren auf idyllischen Plätzen, ansprechende Gastronomie, vom Hofgarten zu unserer weltberühmten Prachtstraße die Kö. Kurze Wege in die Einkaufsmeilen, wie z.B. die Shadowstraße. Weniger stinkender Autoverkehr. Dies soll nicht nur ein Traum bleiben.

Düsseldorf ist Gott sei Dank heute schuldenfrei. Dies bietet uns die Möglichkeit, ja schon Verpflichtung, Stadtplanung selbst frei zu gestalten. Wer den Jan-Wellem-Platz verkauft, verkauft das Herz und die Seele von Düsseldorf. Es dürfen nicht Fakten geschaffen werden, die später bereut werden. Das sind wir uns und den nachfolgenden Generationen schuldig.

Höchste Ansprüche an die Gestaltung des Jan-Wellem-Platzes und dessen Umgebung erfordert eine Glanzleistung unserer Stadtplaner im Rathaus. Ein privater Investor verfolgt mitunter ganz andere Ziele.

Sinnvoll ist es, den Autoverkehr unter die Erde zu bringen. Ein Bankenviertel aus Glas, nur um Kosten zu senken, halten wir für verfehlt und Diebstahl am bürgerlichen Eigentum. Eine floristisch betonte Verbindung Hofgarten – Kö unter Einbeziehung unserer Kunststätten wie Oper und Schauspielhaus mit weichem Übergang in die Verkaufsmetropole unserer Stadt, – davon träumen viele Menschen in der Stadt.

Lassen Sie diese Vision Wirklichkeit werden. Gehen Sie am 13.04.2008 zur Wahl. Entscheiden Sie sich mit einem „JA“ für unseren Jan-Wellem-Platz. Erteilen Sie dem geplanten Verkauf eine Abfuhr. Stimmen Sie für eine Weltstadt mit Herz und Seele.

Ein zum Verweilen einladender Verbindungsknoten der die Kö, den wunderbaren Hofgarten und die sehenswerte Altstadt besser miteinander verbindet, würde die Höhepunkte in unserer Heimatstadt erweitern und sich zu einem weiteren Publikums magneten entwickeln. Ein Grund mehr unsere Stadt zu besuchen, weiter zu empfehlen und hier zu leben.

So stellen wir uns eine Stadtplanung für die Menschen vor ohne das Grundstück „Jan-Wellem-Platz“ zu verlieren. Als **Düsseldorfer** sagen wir: **ES IST UNSERE STADT!!!**

2

## Beschluss des Stadtrates über das Bürgerbegehren in der Sitzung vom 07.02.2008

Der Rat der Stadt Düsseldorf stellt gemäß § 26 Abs. 6 Satz 1 GO NRW fest, dass das Bürgerbegehren zulässig ist.

Der Rat der Stadt beschließt, dem Bürgerbegehren nicht zu entsprechen. Stimmverteilung: 39 Stimmen (Oberbürgermeister, CDU, FDP) gegen 34 Stimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke.LL, Düsseldorfer Bündnis), Enthaltung Ratsherr Lemmer

4

## Stimmempfehlung des Oberbürgermeisters



Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

man muss auch mal NEIN sagen.

Sicherlich ist dies eine erstaunliche Aufforderung, da wir alle lieber positiv abstimmen. Bei diesem Bürgerentscheid werden alle, denen die Zukunft der Stadt Düsseldorf am Herzen liegt, den Verweigerern die rote Karte zeigen und das heißt: NEIN.

Es geht ausschließlich um die Veräußerung hässlicher Grundstücksflächen am Jan-Wellem-Platz, um für uns alle einen Shadowplatz zu schaffen, auf dem es endlich Spaß macht zu flanieren und sich aufzuhalten.

Hofgarten und Königsallee werden nicht angetastet. Im Gegenteil: Durch die Bebauung schaffen wir einen größeren Hofgarten und eine Verbindung von der Kö zur Landskrone für Fußgänger und Radfahrer, ohne dass diese durch eine Unterführung müssen.

Dieser Bürgerentscheid ist keine Abstimmung für oder gegen den Tausendfüßler. Dessen Abriss hat der Rat bereits dreimal beschlossen und er wird auch nicht durch den Stopp des Grundstücksverkaufs stehen bleiben. Lassen Sie sich also keinen Sand in die Augen streuen.

Die Bebauungspläne mit den Untertunnelungen werden ebenfalls nicht aufgehoben. Fußgänger gehören ans Tageslicht und die Autos in den Tunnel. Dieses Ziel werden wir nicht aufgeben. Es ist jetzt fast fünf Jahre über die Planung am Jan-Wellem-Platz diskutiert worden. Die Zeit ist nun reif. Diese Schmutzdecke muss endlich weg!

Deshalb bitte ich Sie, stimmen Sie am 13. April mit NEIN.

Joachim Erwin  
Oberbürgermeister

5



Bürgerentscheid  
„Der Jan-Wellem-Platz  
gehört uns allen“  
Information zur  
Stimmabgabe am  
13. April 2008